

Weihnachtsglocken.

(Franz Mäding.)

Langsam, feierlich. Hermann Sonnet, Op. 140.

p 1. Win - ter - nächt' - ges Schweigen hül - let rings die
mf 2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

Flu - ren, Wald und Feld. Mil - li - o - nen Ster - ne
 tönt ihr e - hern Mund. Preis, An - be - tung je - ner

f glühen, Sterne glühen, glänzen hoch am Himmels - zelt,
 Lie - be, je - ner Lie - be, je - nem Licht der hehrsten Stund.

p *etwas bewegter* leuch - ten in den Weihnachts - frieden. Horch! ein wundersamer
 Al - len Menschen will es klingen, die - ses Lied austönend

f *breit* Klang. - Von den Tür - men in die Lan - de schallt der
 Erz. - Soll es klin - gen, mög' es brin - gen dir auch

sehr breit, ritard. *ff* *sehr ruhig und zart*
p Glo - cken Weih - ge - - sang. Stil - le Nacht,
 Frie - den in das Herz. Stil - le Nacht,

p *rit.* *p* *pp*
 heil' - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!
 heil - ge Nacht, stil - le, heil' - ge Nacht!